

Ik 996 - 1963, Nr 162 -

Schwimmer



Ik 996
- 1963, Nr. 162 -

Nr. 162
Februar 1963

Mitteilungen der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.



Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

FOTO-BLAU

NIEDECKEN & CO.

BONN · Sternstraße 44

ALBERT OPPERMANN

Zentralheizungen · Ölfeuerungen

Fernsprecher: 2 34 37 **BONN** Burbacher Straße 13a

Der moderne
Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

HERMANN FUHR

Koblenzer Straße
gegenüber dem Arndthaus



Die großen Drogerien
Friedrichstraße 20 Poststraße 14



Ihre Krawatten-Fachgeschäfte

SELBSTBEDIENUNG

INH. WILLI HAU

BONN, STERNSTR. 51

UND WENZELGASSE 7

Eine einmalige Auswahl erwartet Sie

Stadthistor. Bibliothek

Bonn

24/33



ZWANG
Das bunte
Aquarium
der Jugend
am Sonntag, dem 10. Februar 1968

Jugend-Kostümfest

Die Jugendlichen, denen es aus Altersgründen nicht erlaubt war, am „Bunten Aquarium“ am 26. Januar in der Beethovenhalle teilzunehmen, also die Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1944–49, „schwimmen, baden, brausen oder angeln“ im „Aquarium der Jugend“ am Sonntag, dem 10. Februar ab 15.00 Uhr in allen Räumen der Bonner Rudergesellschaft.

Das Klubheim ist mit der Obuslinie 15 (bis Bundeshaus) zu erreichen. Es liegt direkt am Rheinufer links neben dem Bundeshaus.

Wenn wir auch nicht gleich mit 10 Kapellen und Bands aufwarten können, wie das unser „Großer Bruder“ in der Beethovenhalle getan hat, so haben wir dennoch für dieses Kostümfest eine nicht unbekannt Bonner Band – Seven mountains skiffle group – verpflichtet.

Wie schon aus der Überschrift zu ersehen ist, läuft dieses Fest unter der karnevalistischen Forderung „Kostüm-Zwang“! Kostümiert Euch also so originell wie möglich.

Einige unserer jugendlichen Mitglieder werden Büttenreden und Sketche vortragen. Wer noch zu unserem „Maskenball“ in irgendeiner Weise beisteuern möchte, wende sich bitte an mich oder an ein anderes Mitglied des Jugendausschusses. Für unsere Jugend (Jahrgang 1944–49) ist der Eintritt frei. Gleichaltrige Freunde und Freundinnen sind ebenfalls herzlich willkommen. Für sie ist ein Unkostenbeitrag von 1,- DM zu entrichten.

„Schwimmen, Brausen, Baden oder Angeln“ im „Aquarium der Jugend“

ab 20.30 Uhr verboten!!!

Guido Henze



Der Paradiesvogel

DAS EXKLUSIVE KARNEVALS-FEST

Am Samstag, dem 16. Februar, schwirrt durch die Säle der Beethovenhalle

„Der Paradiesvogel“.

Unter diesem Motto läuft das farbenprächtige 2. Kostümfest unseres Klubs. Wir sind überzeugt, daß sehr viele Besucher unseres 1. Kostümfestes auch am 16. Februar den Weg zur Beethovenhalle einschlagen, um mit dabei zu sein, wenn das Südfunk-Tanz-Orchester mit Erwin Lehn und 17 Solisten zum Tanz spielt, assistiert von den Kapellen und Bands, die durch die Publikums-Abstimmung beim „Bunten Aquarium“ als die beliebteste Klangkörper ausgewählt wurden.

Schon seit Jahren haben wir einen Werbe-Slogan, der unser Bemühen um Musik nach den Wünschen unserer Besucher treffend ausdrückt, nämlich, „außerordentliche musikalische Ausstattung“.

Wenn man nach dem Fest kritisch den „Paradiesvogel“ beleuchtet, wird man diese außerordentliche musikalische Ausstattung nicht übergehen können.

Wir bitten unsere Mitglieder, für dieses Fest des Karnevals im Freundes- und Bekanntenkreis zu werben. Der Paradiesvogel ist das jüngste unserer karnevalistischen Kinder und bedarf deshalb noch sorgfältiger Pflege und „Aufbau-Nahrung“! **Die Mitgliederkarten** – sie kosten nichts – können an den beiden **Donnerstagen, 7. und 14. 2. ab 19.00 Uhr** im Victoriabad bei unserem „Vergnügungsminister“ Werner Schemuth entnommen werden, falls bis dahin der Jahresbeitrag 1963 bezahlt ist.

Gästekarten kosten 7,- DM. Auch diese Karten können bei gleicher Gelegenheit entnommen werden.

HeHe



Karnevals-Sonntag

Wenn man im Karneval informierte Leute fragt, wohin man sein Kostüm ausführen soll, wenn man bei der Veranstaltung der „drei tollen Tage“ dabei gewesen sein will, dann gibt es da nur eine einhellige Meinung, dann muß man

„In Neptuns Reich“.

Warum? Da gibt es verschiedene Gründe!

1. Der Eintrittspreis ist mit 7,- DM angemessen, denn bei uns spielt nicht nur eine Corpskapelle und eine unbekannte Combo, sondern diesmal präsentieren wir eine der besten big bands in Europa,

„the Skymasters“

von Radio Hilversum mit 17 Mann Besetzung und ihren zündenden Melodien.

2. Das Publikum, das beim bunten Aquarium mitgemacht hat, wählte 6 Kapellen speziell für diese Veranstaltung aus und auf den Geschmack dieser Besucher können wir uns verlassen. 7 Kapellen und bands für 7,- DM! Wer bietet mehr?
3. Eine originelle Dekoration wird die Beethovenhalle so verwandeln, daß sich unsere Besucher tatsächlich wie „In Neptuns Reich“ fühlen werden.

Die Mitgliederkarten – sie werden ebenfalls unentgeltlich abgegeben – werden nur am Donnerstag, dem 21. Februar – Weiberfastnacht – im Victoriabad und ab 20.45 Uhr im Siebengebirgszimmer der Beethovenhalle ausgegeben.

Bedingung: Der Jahresbeitrag 1963 muß bezahlt werden.

Zur Gesundheit und Heilung

Bonnaris-Naturbrunnen

Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle

Ärztlich empfohlen bei:

Nieren- und Blasenerkrankungen, Gicht, Rheuma,
Verdauungsstörungen, Darmkrankheiten u. a.

Abgabepreise für Private:

25 1/2-Liter Flaschen DM 6.00 frei Haus linksrh.

Bonnaris-Mineralbrunnen Georg Liessem

BONN AM RHEIN - FERNRUF 31141

Metzgerei

Hans Rüdell

BONN

Breite Straße 1 - Fernruf 34964

Spezialität: Leberwurst

Ferdinand Müller

- Baubeschläge
- Eisenwaren
- Werkzeuge

BONN, Angelbisstraße 17
Telefon 52500

P. Schneider Wwe.

Bonn

Am Koblenzer Tor

*Ältestes Spezialhaus am Platze
für Vereinsbedarf aller Art*

Betten Biehly

Sämtliche Bettwaren
Polstermöbel und
Dekorationen
solide und preiswert

BONN, FRANZSTRASSE 11
Telefon 36742



Theo Eggers

SANITÄRE INSTALLATIONEN

BONN · Paulstraße 4 · Telefon 32910

Jugendschutz auch im Karneval!

Jugendliche unter 18 Jahren erhalten keine Eintrittskarten zu unseren Kostümfesten "In Neptuns Reich" und „Paradiesvogel“.

Für das „Aquarium der Jugend“ (siehe Artikel: „Jugend-Kostümfest am Sonntag, dem 10. Februar“) haben sie freien Eintritt.

-gh-

Über 4000 schwammen im „Bunten Aquarium“

Seit Donnerstag ausverkauft – 13 Starkapellen spielten

Die Beethovenhalle steht noch, obwohl 13 Musikkapellen, zwölf kleine Negerlein und rund 4000 mehr oder weniger wildgewordene Fische ihr am Samstagabend arg zugesetzt hatten. Wir hatten die dem Genius geweihten Hallen zum „Bunten Aquarium“ degradiert. Junges Volk aus allen Regionen der Bundeshauptstadt und ihrer Umgebung schwamm drin herum, warf Angeln aus oder ließ sich ködern. Es begann gegen 20 Uhr. Zuerst wurden die Parkplätze bis auf die letzte Lücke besetzt, dann Tische und Stühle der Halle, schließlich Treppen, Theken, Foyers, Flure und Heizungen. Die Torhüter waren schnell überrannt. Was wollten sie auch schon machen: Alle, die kamen, hatten ihren Passierschein, und wenn sie ihn sich vor den Pforten zu Liebhaberpreisen von 20 Mark an aufwärts erstanden hatten. Die, die es ohne den kleinen Schein versuchen wollten, hatten allerdings Pech: Seiteneingänge und Fenster waren von der Aquarium-Polizei scharf und wirksam bewacht. Die närrischen Fische und Fischer wollten nur selten ihr wahres Gesicht zeigen. Deshalb hatten sie sich in die abenteuerlichsten Schalen geworfen, das Gros in individualistischer Form, der Rest in organisierter Gleichheit. So auch jener wilde Indianerstamm oder die zwölf Neger. Letztere wurden zum Schrecken junger Amazonen: Sie färbten bei steigenden Temperaturen ab.

13 Kapellen sorgten dafür, daß sich alles im Aquarium recht schön bewegte: Twistige Gelenkverrenkungen, gerockte Muskelmassagen, Zwei-Mann-Quadrillen im Boogie-„Schritt“ und hier und da ein temperamentvoller, aber etwas fremd wirkender Walzerwirbel.

Gegen Mitternacht waren die ersten Helden müde. Ein schwermütiges Lied auf der Zunge, sanken sie in irgendeiner Ecke nieder, um sich wenig später vom Ordnungsdienst der Aquarianer an die frische Luft rudern zu lassen. Um drei Uhr machten die Kapellen Schluß, die Tänzer desgleichen. Aber man ging noch nicht, hielt sich mit Schunkelgesang in Bewegung oder tanzte nach Rhythmen, die jemand auf einem Stuhl hämmerte.

Am 24. Januar wurde der Vorverkauf bereits abgeschlossen, denn bis zu diesem Tage war das „Aquarium“ schon ausverkauft. Eine bessere Reklame für unsere beiden Maskenbälle „Paradiesvogel“ und „Neptuns Reich“ können wir uns nicht wünschen.

Weihnachts-Abschiedsschwimmfest war ein Erfolg

Wir belegten 13 erste Plätze

Am 23. Dezember wurde im Bonner Victoriabad das schon zu unserer Tradition gehörende „Abschiedsschwimmfest“ durchgeführt, bei dem die Jungen und Mädchen der Jahrgänge 1944 und 1948 zum letzten Male in ihrer Altersklasse starteten. Nach dieser Veranstaltung wechseln sie in die nächste höhere Klasse über. 350 Schwimmer und Schwimmerinnen bewarben sich um Sieg und Plätze. Wegen der großen Anzahl von Meldungen haben wir die Veranstaltung in zwei Abschnitte aufgeteilt.

Morgens kämpften rd. 140 Mädchen und Schwimmerinnen der weiblichen Jugend in insgesamt 15 Wettbewerben. Es gelang unsern Schwimmerinnen zehn erste Plätze zu erringen. Dagmar Schmitz v. Hülst, Christa Hopfengärtner und Elfriede Sakowitz wurden jeweils Erste im 100-m-Kraulschwimmen, jede in ihrer Alters-

klasse. Erwähnenswert sei dabei die Kraulzeit von Christa Hopfengärtner. Sie konnte ihre Zeit wiederum verbessern und benötigte 1:23,1 Min. für die 100-m-Strecke.

Auch beim Brustschwimmen konnten unsere Schwimmerinnen 3 erste Plätze belegen. Ursula Rüping, Ute Gütgemann und Renate Rückert schlugen als Erste in ihrer Gruppe an.

Beim Rückenschwimmen belegte Inge Gessert einen zweiten Platz in der Altersklasse 1949; Gerti Maringer und Elfriede Sakowitz wurden Erste und Zweite in der Altersklasse 1947.

Nicht nur das Kraulschwimmen, sondern auch das Delphinschwimmen konnten die Schwimmerinnen Dagmar Schmitz v. Hülst und Christa Hopfengärtner erfolgreich beenden. Beide belegten den ersten Platz. Auch Gerti Maringer wurde in ihrer Altersklasse Erste.

Mit insgesamt 10 ersten Plätzen unserer Mädchen können wir sehr zufrieden sein. Besonders unser weiblicher Nachwuchs beteiligte sich zahlreich an den Wettkämpfen und landeten auch alle im Mittelfeld. Bedauerlich ist nur die Tatsache, daß von den Schwimmsportfreunden keine einzige Schwimmerin des Jahrgangs 1945 bzw. 1944 am Start war. Ein schwacher Trost wäre vielleicht die Feststellung, daß von den anderen 14 Vereinen nur zusammen 2 Schwimmerinnen des Jahrgangs 1944 und eine Schwimmerin des Jahrgangs 1945 teilgenommen haben. Nachmittags versammelten sich 200 Schwimmer im Victoriabad, um an den Wettkämpfen teilzunehmen. Wenn wir auch mit unseren Jungen nicht so zahlreich vertreten waren, wie morgens mit unseren Mädchen, so haben doch unsere 7 Schwimmer gut abgeschnitten.

Hans-Peter Klieser kam mit 1:09,3 Min. auf den ersten Platz beim 100-m-Kraulschwimmen. Auch bei dieser Veranstaltung gelang es ihm, wie schon so oft in letzter Zeit, seine Leistung zu steigern und damit seine Kraulzeit zu verbessern. Ebenfalls Erster wurde Hartwig Hamm beim Brustschwimmen. Auch das Rückenschwimmen konnte Hans-Peter Klieser klar für sich entscheiden. Er schlug mit 1:26,6 Min. mit Abstand vor seinen Konkurrenten an. Erfreulich ist die zum Teil erhebliche Zeitverbesserung von Jörg Mende, Stephan Stobbe und Rolf Hoppe beim 100-m-Kraul-Schwimmen. Jörg Mende wurde mit 1:08,3 Min. Zweiter und Stephan Stobbe mit 1:09,0 Min. Dritter. Auf den vierten Platz in seiner Altersklasse kam Rolf Hoppe mit 1:09,0 Min.

Die Ergebnisse: Mädchen und weibliche Jugend: 60 m Kraul – 1952: Gertrud Klieser 1:06,2 Min. – 1951: 3. Ingrid Wollenweber 0:56,5 Min.

100 m Kraul – 1949: Dagmar Schmitz v. Hülst 1:13,9 Min., 2. Mary Pohl 1:21,5 Min., 4. Inge Gessert 1:25,6 Min., 8. Karin Steiner 1:44,8 Min. – 1948: 1. Christa Hopfengärtner 1:23,1 Min. – 1947: 1. Elfriede Sakowitz 1:26,1 Min. – 1946: 2. Gerti Maringer 1:24,0 Min.

100 m Brust – 1949: 1. Ursula Rüping 0:54,9 Min., 5. Ingrid Krause 1:01,8 Min. –

100 m Brust – 1950: 1. Ursula Rüping 0:54,9 Min., 5. Ingrid Krause 1:01,8 Min. – 1949: 1. Ute Gütgemann 1:33,2 Min., 9. Gudrun Meier 1:48,8 Min., 14. Helga Imle 2:00,7 Min. – 1947: 1. Renate Rückert 1:34,5 Min.

100 m Rücken – 1949: 2. Inge Gessert 1:39,1 Min. – 1947: 1. Gerti Maringer 1:30,6 Min., 2. Elfriede Sakowitz 1:40,3 Min.

100 m Delphin – 1949: 1. Dagmar Schmitz v. Hülst 1:24,3 Min., 1 (?) Mary Pohl 1:41,9 Min. – 1948: 1. Christa Hopfengärtner 1:36,5 Min. – 1946: Gerti Maringer 1:49,8 Min.

Knaben und männliche Jugend: 60 m Kraul – 1950: 5. Hans Hamm 0:52,2 Min.

100 m Kraul – 1948: 1. Hans-Peter Klieser 1:09,3 Min. – 1946: 2. Jörg Mende 1:08,3 Min., 3. Stephan Stobbe 1:09,0 Min. – 1945: 4. Rolf Hoppe 1:09,0 Min.

100 m Brust – 1949: 1. Hartwig Hamm 1:30,2 Min., 11. Nürnberger Willi 1:38,9 Min. – 1945: 3. Jürgen Dahmen 3:05,8 Min., 7. Michael Wendelmuth 3:19,7 Min. – 1944: Winfried Dresbach 3:01,8 Min.

100 m Rücken – 1948: Hans-Peter Klieser 1:26,6 Min. – 1946: 4. Klaus Prange 1:25,0 Min.

100 m Delphin – 1946: 1. Stephan Stobbe 1:29,3 Min.

Guihe

Beste Verein beim 1. Staffeltag: SSF Bonn

Mit insgesamt 5 ersten, 2 zweiten und 2 dritten Plätzen schnitten wir als Bester beim 1. Staffeltag des Wesdeutschen Schwimmverbandes, Bezirk Köln, von 10 teilnehmenden Vereinen des Köln-Bonner Raums ab.

Das Kölner Agrippabad war Austragungsort dieses Staffeltages. Außer uns beteiligten sich noch: Postsport Köln, Poseidon Köln, KSK, Rhenus Köln, Brühler Schwimmklub, Sparta und Wasserfreunde Hürth, Neptun Porz und Blau-Weiß Köln. Unsere Schüler konnten sich bei der 4 × 50 m Kraulstaffel nicht placieren, da nur drei Schwimmer am Start waren. Bei der 4 × 50 m Kraulstaffel der Schülerinnen belegten unsere Mädchen den ersten Platz. Sie ließen die zweitschnellste Mannschaft über 2 Bahnenlängen hinter sich.

Unsere Damenmannschaft kam bei der 6 × 50 m Kraulstaffel auf den zweiten Platz hinter Poseidon Köln.

Ganz knapp vor Poseidon Köln schlug unsere Herrenmannschaft bei der Kraulstaffel an. Schnellste Schwimmer bei dieser Staffel waren Rainer Kötze und Reiner Jacob.

Mit einer Bahnlänge Vorsprung beendeten unsere Mädchen die 4 × 50 m Bruststaffel, Ute Gütgemann schwamm in dieser Staffel mit 42,4 Sekunden die schnellste Zeit. Bei der Bruststaffel der Damen langte es nur zum dritten Platz.

Wiederum nur ganz knapp vor Poseidon Köln schlug der Schlußschwimmer unserer Herrenmannschaft bei der Bruststaffel an. Erwähnenswert sei hier die Zwischenzeit von Wolfgang Ewald: 34,8 Sekunden.

Mit großem Vorsprung konnte Dagmar Schmitz v. Hülst, die Schlußschwimmerin in der Rückenstaffel – sie schwamm in dieser Staffel 41,0 Sekunden – die Rückenstaffel siegreich beenden.

Ergebnisse:

Mädchen und Damen:

4 × 50 m Kraul: SSF Bonn 2 : 31,3 Min., **6 × 50 m Kraul:** 2. SSF Bonn 3 : 50,5 Min.

4 × 50 m Brust Schülerinnen: 1. SSF Bonn 3 : 08,7 Min. (Rüping 45,1, Imle 59,6; Zareck 45,7; Gütgemann 42,4).

6 × 50 m Brust Damen: 3. SSF Bonn (Rückert 43,8, Emmerich 53,2, Gessert 45,6, Maringer 48,1, Hermes 53,8, Hoffmann 47,0 Sekunden).

4 × 50 m Rücken Schülerinnen: 1. SSF Bonn 3 : 10,0 Min. (Gessert 45,6, Stehmann 47,8, Pohl 45,6, Schmitz v. Hülst 41,0 Sekunden).

4 × 50 m Rücken Damen: 2. SSF Bonn 2 : 54,5 Min. (Hopfengärtner 44,0, Sakowitz 46,6, Maringer 43,5, Münch 41,4 Sekunden).

6 × 50 m Delphin Damen: 3. SSF Bonn 5 : 03,0 Min. (Maringer 47,8, Sakowitz 53,2, Münch 49,9, Oppermann 1 : 00,7, Gessert 51,4, Hopfengärtner 40,0 Sekunden).

Guido Henze

Ergebnisse Herren (mit Auswertung):

6 × 50 m Kraul: 1. SSF Bonn 2 : 52,1 Min. (Mende 29,6, Ewald 28,4, Hehemeyer 29,6, Herbert Gierschmann 30,0, Kötze 27,3, Jacob 27,3 Sekunden) – Schnitt: 28,7 Sekunden.

6 × 50 m Brust: 1. SSF Bonn 3 : 41,3 Min. (Hagen 38,2, Dresbach 36,5, Ewald 34,8, Dahmen 37,5, Kötze 34,9, Jacob 38,4 Sekunden) – Schnitt: 36,9 Sekunden.

6 × 50 m Rücken: SSF Bonn 3 : 40,0 (wegen Frühstart disq.) (Jacob 33,8, Dresbach 44,7, Hehemeyer 34,7, Mende 36,0, Herbert Gierschmann 38,7, Kötze 31,5 Sekunden) – Schnitt: 36,7.

6 X 50 m Delphin: SSF Bonn 3 : 15,2 (wegen falschem Anschlag des letzten Schwimmers disq.) (Ewald 32,1, Herbert Gierschmann 35,1 Hehemeyer 32,6, Mende 33,0, Kötzle 30,2, Jacob 32,2 Sekunden) – Schnitt: 32,6 Sekunden.

Alles in allem war dieser Staffeltag ein Erfolg. Wenn man von den Launen des kleinen Reiners absieht, kann man mit unserer Mannschaft zufrieden sein.

R. K.

Was tut sich bei unseren Wasserballern?

Es dürfte den wasserballinteressierten Mitgliedern nicht entgangen sein, daß sich auf dem Wasserballsektor wieder etwas tut. Neben einem geregelten Training sind die Wasserballer auch wettkampfmäßig durch ein reichhaltiges Winterprogramm ausgelastet. Die regelmäßigen Trainingsabende machen sich bei der Spielauffassung und der Kondition bemerkbar.

Wenn die bisherigen Winterrundenspiele auf der Bezirksebene unserer Mannschaft nicht das Letzte abverlangten, so spricht doch ein Punktverhältnis von 12 : 0 und ein Torverhältnis von 50 : 16 für sich.

Aber erst die kommenden Spiele gegen Rhenania und Poseidon Köln werden den wahren Leistungsstand unserer Wasserballer offenbaren. Bedauerlich ist dabei, daß Rainer Kötzle doch nicht das Wasserballinteresse besitzt, das man von ihm aufgrund seines bisherigen Verhaltens erwarten konnte. Er hat der Wasserballmannschaft den Rücken gekehrt. Mit Dresbach, Stobbe und Mende steht aber hoffnungsvoller Nachwuchs zur Verfügung.

Kopfzerbrechen hat die erneute Verschiebung des Eröffnungstermins des Frankensbades gebracht. Alle Mannschaften der WSV-Winterrunde hatten sich bei der Terminbesprechung nach teilweise erheblichen Bemühungen bereiterklärt, in Bonn zu spielen. Wir können nun unsere ursprüngliche Zusage nicht halten. Ob wir nach Köln ausweichen können oder einen weiteren Winter auswärts antreten müssen, ist noch nicht geklärt. Möglicherweise müssen diese Spiele ganz ausfallen. Das wäre im Hinblick auf die im Sommer erstmalig in Hin- und Rückspielen auszutragende Meisterschaftsrunde bedauerlich. Wir wollen nur hoffen, daß wir den nächsten Winter endlich ein „Heimbad“ haben.

Pe. Sch.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Degenhardt, Felizitas, Beuel, Rheinaustraße 1 b; Demmer, Werner, Bonn, Eifelstraße 30; Demmer, Marlies; Demmer, Harry; Demmer, Guido; Imle, Helga, Bonn, Adolfstraße 80; Leifer, Andrea, Beuel, Im Rheinfeld 8; Mack, Willi, Bonn, Thuarstraße 7; Mack, Liselotte; Mack, Peter; Mack, Walter; Mack, Helga; Mersmann, Bernhard, Bonn, Burgstraße 174; Moll-Kessenich, Kläre, Bonn, Heerstraße 34; Moll-Kessenich, Willi; Moll, Jürgen, Heerstraße 34; Sakowitz, Friedel, Beuel, Zingsheimstraße 9; Sakowitz, Jörg; Platz, Käthe, Bonn, Burbacherstraße 64; Platz, Elisabeth.

Es meldeten sich ab:

Heike Birnkraut, Jutta Borczinski, Clemens Broichmann, Hans Dahlhausen und Tochter, Familie Degenhard, Elisabeth Eysoldt, Renate Heidenthal, Walter Hennes, Gabriele Korpies, Horst Roux, Dagmar Müller, Heiner Tennie, Daniele Remig, Christa Wienands, Ingrid Stoye, Manfred Schmidt, Bernd Wurst, Gottfried Sager, Ursula Wilharms.



Metzgerei

Hubert Bursch

BONN

Sternstr. 59 - Tel. 34022

Für gute Fleisch- und Wurstwaren seit
1884 in Bonn bekannt

Spez.: Fleisch- u. Wurstkonserven

**Große Auswahl
bester Tafelbestecke
und Tafelgeräte**

in rostfreier Stahl und 90 Gramm versilbert

**Solinger Stahlwaren
Geschenk-Artikel**

Rischel-Weck

BONN

Sternstraße 62 Fernruf 35663



WILHELM WERNER

BUCHDRUCKEREI

53 BONN

ADOLFSTRASSE 2 RUF 34110

Ihr Fachgeschäft



Markt - Ecke Bonngasse



Dampf-Bäckerei

Heinrich Schmitz

Bonn, Breite Str. 52, Ruf 34508

Meine Spezialitäten:

Vollkornbrot Landbrot Graubrot

Alle Sorten geschnitten in Paketen

Reiche Auswahl in Conditior-Waren

Streng

**Damen- u. Herren-Moden
auserlesener Art**

Bonn

Münsterplatz 22, Ruf 35844

1903



1963

Im Dienste der Kundschaft



Fritz Deckers

Lederwaren · Sportartikel · Angelgeräte · Waffen

FRIEDRICHSTRASSE 22 **B O N N** FERNSPRECHER 34395